

Nephrologe 2016 · 11:94–95
DOI 10.1007/s11560-015-0043-0
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

Redaktion
J. Floege, Aachen



J. Floege

Klinik für Nephrologie und klinische Immunologie, RWTH Aachen, Aachen, Deutschland

Glomerulonephritis – was gibt es Neues?

Im Jahre 2011 wurden zuletzt in *Der Nephrologe* die glomerulären Nierenerkrankungen besprochen (*Der Nephrologe* 2011;6:209–211). Damals standen die KDIGO (Kidney Disease: Improving Global Outcomes)-Leitlinien zur Therapie kurz vor ihrer Publikation und stellten erstmalig die Behandlung dieser überwiegend sehr seltenen Erkrankungen auf eine breitere Basis. Fünf Jahre später ist es gut zu sehen, dass es in vielen Bereichen der Glomerulonephritiden einen deutlichen Wissenszuwachs gegeben hat. Dies wird zum einen beflügelt durch die zahlreichen neuen Einsichten in die Pathogenese (Paradebeispiel: membranöse Glomerulonephritis), aber auch eine Reihe von Therapiestudien (Paradebeispiel: STOP-IgAN-Studie). In den 6 Beiträgen dieses Heftes, inkl. des CME-Teils zur IgA-Nephropathie, wird jeweils der aktuelle Stand der Wissenschaft im Bereich glomerulärer Erkrankungen dargestellt. Mit diesem Heft verbindet sich erneut die Hoffnung, dass unser aller Motivation steigt, Glomerulonephritispatienten in klinische Studien einzuschleusen, um hoffentlich auch im Jahr 2021 erneut positiv auf die vergangenen 5 Jahre zurückblicken zu können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und neue
Einsichten bei der Lektüre!

Ihr

Jürgen Floege

Korrespondenzadresse



Prof. Dr. J. Floege

Klinik für Nephrologie und
klinische Immunologie,
RWTH Aachen
52057 Aachen, Deutschland
juergen.floege@rwth-
aachen.de

Interessenkonflikt. J. Floege gibt an, dass kein
Interessenkonflikt besteht.

Hier steht eine Anzeige.

